

Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen und Glattpark

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Stadt-Anzeiger Opfikon/Glattbrugg AG, Schaffhauserstrasse 76, 8152 Glattbrugg, Tel. 044 810 16 44, Fax 044 811 18 77

**GLATTAL
ELEKTRO
TELEMATIK**

Glattal Installationen AG
Elektro + Telekommunikation
Europastrasse 29, 8152 Glattbrugg

Telefon: 044 828 80 00
Fax: 044 828 80 01
E-Mail: info@glattal-elektro.ch
Internet: www.glattal-elektro.ch



«Weil wir für Sie Gefahren aufspüren.»
100 Gründe für eine erfolgreiche Zusammenarbeit Grund 38

Pilotprojekt Quartierraum im Glattpark

Stadt, Kirchen und Quartierverein Glattpark tun sich zusammen und eröffnen am Boulevard Lilienthal einen Quartierraum. Dort findet auch das Modell des Glattparks eine neue Heimat.

Lisa Maire

Der künftige Quartierraum wird in der U-förmigen Überbauung «Hof Lilienthal» eingerichtet – direkt am gleichnamigen Boulevard zwischen Farman-Strasse und Chavez-Allee. Der «Hof Lilienthal» verfügt wie alle dort angesiedelten Gebäude über vorgeschriebene, 5,1 Meter hohe Gewerbeflächen im Erdgeschoss. Dahinter und darüber befinden sich 149 Mietwohnungen mit 2,5 bis 4 Zimmern.

Roland Stadler, Leiter der Abteilung Bau und Infrastruktur verkündete letzte Woche die frohe Botschaft: Ein dreijähriger Mietvertrag für den Quartierraum ist unterzeichnet. Am Pilotprojekt beteiligen sich neben der Stadt als Initiantin auch die katholische und die reformierte Kirche sowie der Quartierverein Glattpark, der die Betriebsleitung innehat. In einem Stadtteil mit bald 7000 Einwohnern, sei es wichtig, eine solche Möglichkeit für verschiedene Interessensgruppen zu haben, sagte Stadler.

Platz für Stadtmodell

Der 154 Quadratmeter grosse Raum mit Galerie (45 m²), WC und Teeküche soll mit Stehtischchen und Sitzgelegenheiten für 20 bis 30 Personen bestückt werden und kann günstig gemietet werden. Er sei mehrfach beispielbar, sagte Stadler, für Empfänge, Apéros, Versammlungen, Workshops, auch Geburtstagsfeiern seien denkbar. Ein detailliertes Betriebskonzept fehlt



Boulevard Lilienthal: Ab Herbst sind hier auch Stadt, Kirchen und Quartierverein vertreten.

Foto: mai



Jedes neue Gebäude im Glattpark wird auch in klein gebaut und auf diesem Stadtmodell platziert.

Foto: rs.

zwar noch, doch steht schon die «Rangordnung» fest, die bei der Vermietung des Raums gehandhabt werden soll: Vorrang haben die vier Erstmieter, dann können – je nach freien Terminen – zuerst gemeinnützige Organisationen, dann die Wohnbevölkerung und zum Schluss auch kommer-

zielle Nutzer oder Private von ausserhalb Opfikons Ansprüche anmelden. Das Ziel sei, so Stadler, dass die Hälfte der Raumkosten über Vermietungen wieder reinkomme.

Die Stadt selbst nimmt einen Dauerplatz im neuen Quartierraum in Beschlag: Sie wird dort das Stadtmodell

aufstellen, nachdem das Gebietsmarketing seinen Showroom an der Thurgauerstrasse geschlossen hat. «Wir wollten im Glattpark bleiben und dort möglichst ins Zentrum», begründete Roland Stadler die Standortwahl.

Die Eröffnung des Quartierraums ist für nächsten Oktober vorgesehen.

VBG: Mehr Passagiere und weniger Unfälle

An der GV von letzter Woche präsentierte der Verwaltungsrat der VBG Verkehrsbetriebe Glattal AG erneut einen Zuwachs bei den Fahrgastzahlen und eine ausgeglichene Bilanz. 2014 wurden auf dem VBG-Netz 29,7 Millionen Passagiere befördert – 1,35 Millionen mehr als im Vorjahr. Das Entgelt des ZVV für die Leistungserbringung stieg dabei um 10,5 Prozent auf 71,3 Millionen Franken. Dieses Wachstum sei vorwiegend auf den Leistungsausbau im VBG-Netz zurückzuführen, heisst es in einer Mitteilung.

Wie VBG-Direktor Matthias Keller informierte, wächst auch die Glattalbus-Flotte: Bis Ende Jahr sollen 28 neue Fahrzeuge in Betrieb genommen werden. Insgesamt stehen damit 114 Fahrzeuge zur Verfügung. Sieben der neuen Busse erweitern die Flotte, die restlichen tragen zu ihrer Verjüngung bei. Dank tiefem Durchschnittsalter von 4,95 Betriebsjahren pro Fahrzeug und den fünf Hybridbussen weist die Flotte gemäss Keller auch eine erfreuliche Umweltbilanz auf.

Good News gabs auch punkto Unfallbilanz der Glattalbahn: 2014 wurden acht Ereignisse erfasst. Mit 7,0 polizeilich registrierten Unfällen pro Million gefahrene Kilometer liege die Bahn damit unter dem Schweizer Durchschnitt von 8,3. 2013 hatte die Kantonspolizei noch 14 Unfälle registriert, 2012 neun, 2011 dreizehn.

Die Untersuchungen der Kantonspolizei haben zudem gemäss VBG gezeigt, dass die Unfallursache in den allermeisten Fällen auf Missachtung von Rotlichtern oder anderen Verkehrsregeln durch den die Bahngleise querenden Verkehr verursacht waren. Um Verkehrsteilnehmer zu sensibilisieren, führt die VBG auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit Polizei, Gemeinden, Kanton und VBZ eine Präventionskampagne unter dem Motto «Augen auf» durch. (pd./ mai.)

Vom Alterszentrum ins Spital wegen Brand

Bei einem Balkonbrand in der Stiftung Alterszentrum Bülach «Gringgen» ist am letzten Donnerstag hoher Sachschaden entstanden. Verletzt wurde niemand.

Kurz vor Mittag war bei der Kantonspolizei die Meldung eingegangen, dass in dem Alterszentrum eine Sonnenstore brenne. Die Feuerwehren von Bülach und Bachenbülach/Winkel trafen dann vor Ort auf einen in Vollbrand stehenden Balkon im 5. Stock der Liegenschaft. Zur Zeit

des Brandes befanden sich gegen 40 Bewohner im Gebäude. Sie konnten allesamt unverletzt in Sicherheit gebracht werden. Das Spital Bülach nahm 25 von ihnen bei sich auf – 11 Bewohner der Pflegewohngruppe sowie 14 Mieter von Alterswohnungen. Betreut werden sie durch das Personal des Alterszentrums. Wie Franziska Berger, Leiterin Pflegedienst am Spital Bülach, mitteilte, haben Spital-Mitarbeitende innert kürzester Zeit eine Station, die momentan still-

gelegt ist, betriebsbereit gemacht. Andere Bewohner konnten bei Verwandten unterkommen.

Aufgrund des hartnäckigen Feuers sowie der Rauch- und Russschäden entstand am unlängst renovierten Haus ein Sachschaden von über einer Million Franken. Die Brandursache wird noch durch den Brandermittlungsdienst der Kantonspolizei untersucht. Anwohner wollen einen explodierenden Grill beobachtet haben. (pd./mai.)

GVZ-Versicherungsindex bleibt unverändert

Für 2016 bleibt der Versicherungsindex der Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ) unverändert bei 1025 Punkten. Der dafür massgebende Baukostenindex ist der Index der Zürcher Wohnbaupreise, der auf 1053.3 Punkte sank. Bei einer erheblichen Änderung der Baukosten ist eine Anpassung der Versicherungswerte für alle Gebäude im Kanton Zürich nötig, um im Schadenfall die Neuwertdeckung zu gewährleisten. (pd.)

Immobilienkompetenz seit 1984



Burgring AG Immobilien

8152 Glattbrugg | Tel. 044 829 8000 | www.burgring.ch

Wellen

Am Opfiker Wellentag durften die Spielgruppenkinder, Kindergarten und Sechstklässler schon mal einen Blick ins künftige Schulhaus werfen. Der Anlass soll den Kindern die Angst vor dem Schulübertritt nehmen.

Seite 3

Schwimmen

Über 220 Schülerinnen und Schüler schwammen in der Badi Bruggwiesen um die Wette und den Titel «De schnällscht Opfifisch». Die Pokale in Empfang nehmen durften die beiden Teenager Fabio Isteri und Nicole Bollier.

Seite 7

Wasser

Die erste Junihälfte war bei uns so warm wie seit 2003 nicht mehr. Die dritte Juniwoche war dann geprägt von ergiebigen Niederschlägen, welche die langjährige Wasserbilanz weiter ausgeglichen haben.

Seite 16